

UNESON-Projekt „Friedensmantel“ auf dem Brettener Marktplatz Oberbürgermeister Wolff dankt Melanchthon-Gymnasium und Schillerschule



Mehr als 600 Schülerinnen und Schüler des Melanchthon-Gymnasiums sowie einer Partnerklasse der Schillerschule verwandelten am 30. März den Brettener Marktplatz in ein Meer von vielgestaltigen Friedensbotschaften: Auf roten Stoffquadraten bekannte und erfundene Symbole: Friedenstauben, Anti-Atomwaffen, Peace-Regenbogen, sind am häufigsten zu sehen. MGB-Lehrerin Gärtner hat in Bretten die UNESON-Initiative von Jasmin I. Sahin aufgenommen und fand in den Kindern begeisterte Friedensbotschafter.

Als Schirmherr der Veranstaltung dankte Oberbürgermeister Martin Wolff den Teilnehmern für ihr Engagement: „Der Weltfrieden ist eine zu

wichtige Angelegenheit, als dass wir sie nur den Politikern oder gar den Militärs überlassen dürften!“, gab er zu bedenken. Auch MGB-Chef Rüdiger Herrscher betonte, dass Gewaltlosigkeit und das friedliche Miteinander schon in der Schule geübt und gelebt werden müsse.

Im Musikunterricht wurde der UNESON-Kindersong „All the children of the world“ bis zur Bühnenreife geprobt und er animierte auch zufällige Passanten zum Mitsingen. Von der Bühne wurden die Schülerinnen und Schüler von Regina Welzel (Büchig) und Michael Wilhelm (Ruit) sowie einer Trommlergruppe unterstützt. Der Song wurde eigens von „GALILEO - Two voices in one soul“ für UNESON

komponiert. Nochsovieler Proben hätten aber nicht gereicht, um beim „Carpe Diem“, gesungen von Galileo, mitzuhalten: Vier Oktaven Stimmumfang wurde mit begeistertem Applaus honoriert.

Zum Abschluss starteten ein Dutzend „Friedenstauben“ zum Flug über die Melanchthonstadt. Die von den Schülerinnen und Schülern gestalteten Teile des „Patchwork-Friedensmantels“ werden einzeln fotografiert und können danach im Internet unter der Projekt-Adresse „<http://www.uneson.org>“ betrachtet werden.

Über Spenden freut sich UNESON gemeinnützige UG, Kto-Nr. 108114059 bei der Sparkasse Karlsruhe, BLZ 66050101.



Max-Planck-Realschule unterstützt Hilfsprojekt für Afrika

Am Donnerstag, dem 25. März 2010, besuchten die „Fit am Ball Africa“-Spendenwanderer Bretten. Der Startschuss, für die nach Angaben der Veranstalter „größte Spendenwanderung aller Zeiten“, fiel am 25. Februar in Köln. Seitdem wandern Teams des bundesweiten Schulsport-Projektes „Fit am Ball Africa“ 100 Tage lang ohne Unterbrechung durch sieben Bundesländer.

Auf eine Landkarte projiziert ergibt der mehr als 1.500 Kilometer lange Kurs den Umriss des Kontinents Afrika. Die Aktion wirbt um Unterstützung für alle „Fit am Ball“-Schulen, die noch bis zum Start der Fußball-WM in Südafrika Spenden sammeln - für Schul- und Bildungsprojekte von MISEREOR und UNICEF in 14 afrikanischen Ländern.

In der Melanchthonstadt Bretten wurden die „Fit am Ball Africa“-Spendenwanderer von der achten Klasse der Max-Planck-Realschule, Lehrerin Hannelore Sauter (l. Reihe, 4. v.r.) und Bürgermeister Willi Leonhardt (mit Ball) begrüßt. Die Wanderer Nina Heintz (Bildmitte, mit Ball), Julia Schatz (Bildvordergrund knieend) und Torsten Mohr (links vorne knieend) haben sich mit den Schülerinnen und Schülern über Land, Leute und persönliche Erlebnisse ausgetauscht.

Denn auch die achte Klasse hat Erfahrung mit Afrika: Im letzten Schuljahr behandelte sie im Rahmen eines Projektes das Thema „Schulmaterial für eine Schule in Burkina Faso“ und hatte sogar Besuch von zwei Lehrern aus dem afrikanischen Land.

In allen Städten und Gemeinden besuchen die Spendenwanderer Schulen, Bürgermeister, Kirchen, Vereine und Betriebe. Das Team

wirbt dafür, dass die Bürger sich streckenweise dem „Fit am Ball Africa“-Team bei seiner Wanderung anschließen und mit eigenen Spendenaktionen das Engagement der „Fit am Ball Africa“-Schulen unterstützen. Über die gesamte Aktion wird auf der Internetseite „www.spendenwanderung.de“ tagesaktuell in Texten, Fotos und Videos berichtet. Nicht nur Wander-Teams, auch Schulen und alle anderen engagierten Bürger können dort Beiträge einstellen.

„Fit am Ball Africa“ ist Teil des wissenschaftlichen Projekts, nämlich des „Fit am Ball - Der Schul-Cup von funny-frisch“ der Deutschen Sporthochschule Köln. Die Aktivität zur Förderung von mehr Sport und Bewegung in Schule und Alltag der Kinder wird seit ihrer Gründung 2003 von der Kölner Firma Intersnack („funny-frisch“) als „Corporate Social Responsibility“-Maßnahme finanziert.

Daher gehen auch alle Spenden für „Fit am Ball Africa“ (Spendenkonto 99, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 370 205 00) ohne Abzug von Kosten direkt an den guten Zweck. „Fit am Ball Africa“ wird von zahlreichen Fußball-Bundesligavereinen, Institutionen und Prominenten aus Sport, Politik und Gesellschaft unterstützt. Schirmherr ist der frühere Bundesminister Dr. Heiner Geißler.



Rotarier spenden Kaiserlinde für Brettener Marktplatz

Am Samstag, dem 10. April 2010, 16 Uhr, wird statt des inzwischen gefällten Blauglockenbaums vor der alten Posthalterei auf dem Brettener Marktplatz eine Kaiserlinde gepflanzt.

Nach vielen Diskussionen, um die Vor- und Nachteile der exotischen Blauglockenbäume und der kraichgautypischen Gewächse fiel die Entscheidung für diesen in Mitteleuropa so beliebten Baum: Viele Orte haben auch heute noch ihre Dorflinde, unter Tanzlinden traf sich sonntags die Jugend, unter Gerichtslinden wurde Recht gesprochen und nach Kriegen wurden „Friedenslinden“ gepflanzt - die meisten nach dem deutsch-französischen

Krieg von 1870/71 aber selbst eine aus Anlass des Westfälischen Friedens 1648 gepflanzte Linde soll bis heute grünen. Auch in der internationalen Geldwirtschaft spielt die Linde eine Rolle - die kroatische Währung Kuna hat 100 Lipa (=Linden).

Wie bisher für den Blauglockenbaum werden die Landknechte die Patenschaft für die neue Linde übernehmen; eine Delegation beteiligt sich an der Pflanzung am 10. April 2010, 16 Uhr.

Am Samstag dieser Woche sind die Mitglieder des Rotary-Clubs Bruchsal-Bretten übrigens nicht nur als Spender der Brettener Marktplatzlinde aktiv.

Unter der Leitung ihres Präsidenten Prof. Martin Winkelmann beteiligen sie sich an der Brettener Stadtputzete.

Vormittags wollen sie die Bachläufe zwischen der Schießmauer und Pforzheimer Straße, inklusive Seedamm von Müll und Unrat säubern.